

TIERSCHUTZ KURIER

NR. 2 / 2017

P.b.b., Verlagspostamt 6020 Innsbruck, GZ 02Z030037 M



TIERSCHUTZVEREIN
FÜR TIROL 1881



TIERE IN DER BIBEL –
Eine Geschichte von
Respekt und Wertschätzung
Seite 16 bis 18

TIERSCHUTZ IM KLASSENZIMMER
Seite 15



WELPEN-ECKE
mit Streuner und Struppi
Seite 20

INFOS zum Verein

Foto: www.husky.co.at

TIERSCHUTZVEREIN FÜR TIROL 1881:

Völser Straße 55
6020 Innsbruck
Tel. 0512/58 14 51
Fax 0512/58 14 51-9
office@tierschutzverein-tirol.at

VORSTANDSMITGLIEDER:

Obmann: Dr. Christoph Lauscher
Kassier: Dr. Peter Schweiger
Stellvertreterin: Claudia Hauser
Schriftführer: Dr. Johannes Härting

GESCHÄFTSFÜHRERIN:

Kristin Müller

24H-BEREITSCHAFTS- TELEFON:

Tel. 0664/274 59 64
Tel. 0664/849 53 51 (Tiroler Unterland)

HOMEPAGE:

www.tierschutzverein-tirol.at

FACEBOOK:

Tierschutzverein für Tirol

Vermisste und gefundene Tiere –
Tierschutzverein für Tirol

Pfote sucht Herz –
Tierschutzverein für Tirol

VEREINSLOKAL

„Treffpunkt für Tierfreunde“:
Unser Vereinslokal „Treffpunkt für
Tierfreunde“ beim Tierheim Mentlberg
steht Besuchern jeweils **freitags und
samstags in der Zeit von 14 – 17 Uhr**
offen.

TIERHEIME DES TIERSCHUTZVEREINS FÜR TIROL 1881:

TIERHEIM INNSBRUCK MENTLBERG:

Völser Straße 55
6020 Innsbruck
Tel. 0512/58 14 51
Fax 0512/58 14 51-9
th.mentlberg@tierschutzverein-tirol.at

Büro:

Mo. – Fr.: 8 – 12 Uhr u. 14 – 17 Uhr
Sa.: 14 – 17 Uhr

Tiervergabe TH Innsbruck Mentlberg:

Bitte beachten Sie, dass eine
Tiervergabe MO, DO, FR und SA
jeweils nur am Nachmittag
zwischen 14 – 17 Uhr möglich ist.
DI und MI dann in der Zeit von
15 – 17 Uhr.

TIERHEIM WÖRGL:

Lahntal 12
6250 Kundl
Tel. 0664/849 53 51
th.woergl@tierschutzverein-tirol.at

Di. – Sa.: 15 – 17 Uhr

TIERHEIM REUTTE:

Unterlöss
6600 Reutte
Tel. 0664/455 67 89
th.reutte@tierschutzverein-tirol.at

Di. – Sa.: 15 – 17 Uhr

KATZENHEIM SCHWAZ:

Pirchanger 62
6130 Schwaz
Tel. 0664/434 96 68
katzenheim@tierschutzverein-tirol.at

Di. – Sa.: 14 – 17 Uhr

SPENDENKONTEN:

Tiroler Sparkasse:
IBAN: AT69 2050 3000 0002 5189
BIC: SPIHAT22XXX

Raiffeisen Landesbank Tirol:
IBAN: AT87 3600 0000 0058 6222
BIC: RZTIAT22

STEUERLICHE ABSETZBARKEIT:

Der Tierschutzverein für Tirol 1881
gehört zu den begünstigten Spenden-
empfängern. Spenden an unseren
Verein können daher im Rahmen der
gesetzlichen Bestimmungen von der
Steuer abgesetzt werden.
Unsere diesbezügliche Registrierungs-
nummer lautet NT 2254.
Vielen Dank!



SPENDEGÜTESIEGEL:

Der Tierschutzverein für Tirol 1881
ist seit dem Jahr 2008 Träger des
Österreichischen Spendengütesiegels.

ZVR-NUMMER: 652923670

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber:
Tierschutzverein für Tirol 1881

Fotos: Tierschutzverein für Tirol 1881
**Sitz des Vereins, Verlagsort,
Herausgeber- und Redaktionsadresse:**
6020 Innsbruck, Völser Straße 55

Hersteller:
Athesia-Tyrolia Druck GmbH
6020 Innsbruck, Exlgasse 20

Der Tierschutzkurier ist die offizielle Vereinszeit-
schrift des Tierschutzvereins für Tirol 1881 und er-
scheint seit 1989 in sechs Ausgaben pro Jahrgang.

Der Tierschutzverein für Tirol 1881 wird in seiner
Arbeit im Rahmen einer Vereinbarung durch das
Land Tirol, die Stadt Innsbruck und den Tiroler
Gemeindeverband unterstützt.





**LIEBE LESERINNEN
UND LESER,**

Zum bevorstehenden Osterfest befassen wir uns in diesem Heft mit der Rolle der Tiere in der Bibel. Frau Dr. Claudia Paganini, Philosophin an der Universität Innsbruck zeigt ein weit verbreitetes Missverständnis des biblischen

„Macht Euch die Erde untertan“ auf sowie die sich aus der Bibel ergebende Verpflichtung des Menschen zur Fürsorge für die Tiere und nicht zuletzt die Wertschätzung der Tiere, die in vielen hebräischen Namen zum Ausdruck kommt.

Der Buchstabe „H“ in unserem Tierschutz ABC steht für Halalfleisch. Wir haben uns für eine Information zu diesem Thema entschieden, weil es dazu häufig Missverständnisse gibt. Keinesfalls ist es an uns, als Tierschutzverein religiöse Überzeugungen zu kritisieren. Im Fall des Schächtens kollidieren das Tierschutzrecht und das Recht auf freie Religionsausübung. Das religiöse Schlachten muss beantragt werden und ist selbst dann nur in speziellen Anlagen und in Anwesenheit eines Tierarztes erlaubt. Ansonsten ist es illegal und strafbar.

Mit dem Frühjahr beginnt auch wieder die Wildvogelsaison. Welche Vögel Hilfe brauchen und wie man verletzten Tieren oder Jungvögeln erste Hilfe leisten kann, dazu hat die Tier-

schutz Tirol – gemeinnützige Privatstiftung im Vorjahr zwei Flyer herausgegeben, die Sie bei uns anfordern oder direkt in einem unserer Tierheime abholen können. Aber Vorsicht – nicht jeder Vogel, den man findet, benötigt Hilfe. Unverletzte Ästlinge werden von den Eltern am Boden in der Regel weiter versorgt. Im Zweifel kontaktieren Sie bitte unser Servicetelefon.

In diesem Heft stellen wir auch nochmals unser Schulprogramm vor. Aufgrund der großen Nachfrage haben wir die Vorträge erweitert und neue Themen hinzugefügt. Wir freuen uns über das große Interesse der Schulen am Tierschutz.

Erbschaften und Vermächtnisse von Tierfreunden sind ein bedeutender Faktor für die Finanzierung unserer Tierschutzarbeit. Um alle Interessierten in diesem Bereich bestmöglich zu unterstützen sind wir seit Anfang des Jahres Partner von „Vergissmeinnicht.at – der Initiative für das gute Testament“. Hier gibt es unter anderem eine Broschüre mit wichtigen Informationen rund ums Testament, die Sie über uns beziehen können, sowie Informationsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit der österreichischen Notariatskammer. Wenn Sie im Rahmen der Regelung Ihres Nachlasses etwas für den Tierschutz tun möchten oder auch selbst Tiere haben, für deren Betreuung Sie Vorsorge treffen möchten, und dabei Informationen oder Unterstützung benötigen, dann stehe ich Ihnen persönlich gerne für ein Gespräch zur Verfügung.

*Ihr
Christoph Lauscher*

NOT“FELL“: PUMA



Der mittlerweile **14 Jahre alte Schmusekater** wurde im August 2015 zu uns ins Katzenheim Schwaz gebracht, da er unsauber geworden war. Seitdem versuchen wir für ihn ein neues Zuhause zu finden, was sich leider als sehr schwierig gestaltet.

Unser Puma hat wie jedes Tier seine ganz besonderen Eigenschaften und Bedürfnisse. **Bei ihm sind es vor allem sein „Schmuse-Bedarf“ und sein großer Wunsch, Freigang zu haben.**

Das **WARUM** auf die Frage nach seiner Unsauberkeit können wir leider nicht beantworten, aber wir geben nicht auf. Genauso wenig, wie wir die Hoffnung nicht aufgeben, dass unser Notfell doch noch seinen Menschen findet, der ihn so akzeptiert und liebt wie er ist.

**PUMA WÜRDTE SICH AUCH
ÜBER PATEN FREUEN!**

Moin zusammen ins Tierheim Mentlberg,



ich sende Euch liebe Grüße von der Ostsee. Ich bin zwar ein waschechter Tiroler, aber nach sechs Jahren im "hohen Norden" habe ich mich zu einem "Seehund" entwickelt. Ich bin mit meinem Frauchen nach Hamburg gezogen. Dort fühle ich mich sehr wohl, da gleich hinter unserer Wohnung das Moor beginnt, wo wir lange Spazier- und Erkundungsgänge machen.

*Es grüßt Euch herzlich
Pepe*

Liebes Team vom Tierheim Mentlberg,



gerne möchte ich euch berichten, dass ich mich pudelwohl in meinem Zuhause fühle. Mittlerweile folgen die beiden auf "Miau" und lesen mir jeden Wunsch von den Kulleraugen ab. Bei euch im Tierheim war ich als wilder, ungestümer Tiger bekannt, jetzt bin ich angekommen und ein ausgeglichener Schmusetiger.

*Ich sende euch liebe Grüße
Marley*

Hallo liebes Katzenheim-Team,



Joshi und Sam haben sich schon gut eingewöhnt. Joshi darf inzwischen raus und ist total happy darüber. Sam ist ein ganz verschmuster und lieber Kater der jetzt auch schon ganz hart darauf wartet, dass wir umziehen und er raus kann. An der Leine gehen wir schon ab und zu mit ihm raus und nach anfänglicher Skepsis kann er jetzt gar nicht genug kriegen. Er schläft bei uns im Bett und genießt das sehr.

*Liebe Grüße und alles Gute,
Claudia Ram, Markus Müller, Hansjörg
Ram und natürlich Joshi & Sam*



Liebes Tierheim-Mentlberg-Team,

Gismo hat sich mittlerweile ganz gut bei uns eingelebt und die Momente des „Größenwahns“ werden immer weniger.

*Liebe Grüße
Gismo, Michaela und Christoph*

Jamie & Zoey ...

... aus Thiersee schicken Grüße an das Tierheim Wörgl.



Hallo liebes Tierheim-Wörgl-Team,

unser Kiko ist ein neugieriger Bursche und er hat sich schon recht gut an uns gewöhnt. Vielen Dank für alles – wir geben Kiko nicht mehr her!

*Liebe Grüße aus Hatting
Sandra Schöpf mit Romed, Loris,
Mario und René*





VORSTAND TIERSCHUTZVEREIN FÜR TIROL 1881 KASSIER DR. PETER SCHWEIGER

LIEBE TIERFREUNDE,

Im Frühling werden wieder vermehrt, über diverse soziale Medien, die verschiedenen

Tiere angeboten. Sehr häufig sind diese Aufrufe mit herzerreißenden Geschichten ausgeschmückt. Das Kätzchen, das vor dem Erschlagen gerettet wurde und jetzt dringend und sofort einen guten Platz braucht. Oder ein süßer Hund, der in Rumänien in einer Tötungsstation sitzt und der, wenn bis übermorgen kein Platz gefunden wird, sterben muss. Oder der freche Streuner, der in Spanien in letzter Sekunde gerettet werden konnte und jetzt seinen Lebensabend in einem guten Zuhause verbringen soll.

Oft werden diese armen Tiere in großem Stil gezüchtet, um dann mit ihnen, über gutgläubige Tierfreunde, schnelles Geld zu machen. Noch dazu sind die beiliegenden Impfpässe

nicht in Ordnung. So wird nicht nur die Massenzucht in unwürdigen Verhältnissen gefördert, sondern es werden immer häufiger Krankheiten eingeschleppt, die bei uns schon lange ausgemerzt worden sind oder die neu auftreten.

Wie kann man sicher sein, dass die Organisation, an die man sich wenden will, nicht nur auf das Geld aus ist, sondern dass es wirklich nur um das Wohl der Tiere geht?

Vergewissern Sie sich, ob die Organisation über ein Spendengütesiegel verfügt und die Spenden steuerlich absetzbar sind. Das gewährleistet, dass das Geld wirklich nur für den Vereinszweck verwendet wird und andererseits wird dabei die Finanzgebarung genau geprüft.

Wenden Sie sich bei der Überlegung, ein Haustier aufzunehmen, vertrauensvoll an ihren Tierarzt oder an einen Mitarbeiter des Tierheims. Ich wünsche Ihnen viele schöne Stunden mit Ihrem neuen „Familienmitglied“.

Mit lieben Grüßen
Ihr Peter Schweiger

INFOBLATT WILDVOGEL-FLYER

WIE JEDES JAHR IM FRÜHJAHR,
WENN DIE JUNGVOGELZEIT BEGINNT,
MÖCHTEN WIR DARAUF HINWEISEN,
WELCHE VÖGEL ERNSTHAFT AUF
UNSERE HILFE ANGEWIESEN SIND!

- Darf man Wildvögel ohne Weiteres anfassen?
- Darf man den Jungvogel wieder zurück ins Nest setzen oder nicht?
- Wie fange und transportiere ich den Vogel?
- Wie baut man ein „Kunstnest“ und was ist die richtige Fütterung des hilfsbedürftigen Vogels?

Um lebensgefährliche Fehler bei der Hilfe und Grundversorgung eines Wildvogels zu vermeiden, haben wir die **zwei informativen Folder** „Wildvögel, ein Leitfaden zur artgerechten Hilfe“ und „Jungvögel gefunden, was tun?“ zusammengestellt. Diese liegen in unseren Tierheimen und auch bei den umliegenden Tiroler Tierärzten zur **kostenfreien Entnahme** aus.

Zudem stehen die Folder auf unserer Internetseite zum Download bereit unter:

http://www.tierschutzverein-tirol.at/?page_id=2049





TÄGLICH BEGEGNEN UNS FÄLLE VON ÜBERTRIEBENER TIERLIEBE ZUSAMMEN MIT SCHNELL ENTSORGTE, AUSGESETZTE UND ABNAHMETIEREN. DOCH DIE SPENDENAKTIONEN VON ENGAGIERTEN SCHÜLERN UND UNSERE GLÜCKLICH VERMITTELTE TIERE MACHEN MUT ...

Übertriebene „Tierliebe“



Selbst wenn man glaubt, schon alles gesehen zu haben, wird man immer wieder eines Besseren belehrt. Wie im Fall von Bruno.

Bruno ist ein neunjähriger Jack-Russell-Mix-Rüde. Mit seinem mehr als stattlichen Gewicht von 40 Kilo wiegt der arme Kerl ca. viermal so viel wie er sollte und kann nicht mehr gehen. Sein Herrchen meinte es nur „gut“ mit ihm. Jetzt ist Bruno zum Glück bei uns im Tierheim und ist auf den besten Wegen in ein neues gesundes und glückliches Leben.

Bruno würde sich über Paten freuen, die uns helfen, die teuren Therapiekosten wie zum Beispiel die Unterwasser-Therapie zu finanzieren.

Husky-Mischlinge, Lamas und Esel



Auch dieses Jahr hatten wir schon wieder einen Großeinsatz.

Einer privaten Person wurden acht Husky-Mischlinge, drei Esel und sechs Lamas abgenommen.

Unser Mitarbeiter Gerhard hatte bei der aufwändigen Organisation und dem Transport der Tiere die Hauptarbeit geleistet.

Es war gar nicht so einfach, für all die Tiere in so kurzer Zeit eine artgerechte Unterbringung zu finden. Die Husky-Mischlinge, die ursprünglich als Schlittenhunde gehalten wurden, befinden sich nun im Tierheim Mentlberg und warten auf ein artgerechtes und liebevolles Zuhause, am besten mit einem großen gesicherten Garten zum Toben und Laufen.

Rettungsaktion

Kürzlich erreichte uns auf unserem Notruftelefon ein Anruf, ein **Fuchs habe sich in einen Lichtschacht eines Hauses verirrt** und komme nicht mehr selbstständig raus.

Zwei unserer Mitarbeiter machten sich sofort auf den Weg, um dem hilflosen Tier zu helfen. Mit einer Fangstange konnte der kleine Kerl aus seinem „Gefängnis“ befreit und unverletzt in die Wildnis entlassen werden. **Bei einem Wildtier gilt immer, zuerst den Tiergeschützverein zu kontaktieren, da z. B. Füchse ein hohes Gesundheitsrisiko (Staupe, Fuchsbandwurm) darstellen können.**

Auf den Müll geworfen

Als eine Mitarbeiterin ein Anruf erreichte, dass eine **Schlange im Müll eines Hotels aufgefunden wurde**, dachte sie zuerst, es handle sich um eine Ringelnatter, die sich verirrt hatte. Doch schnell stellte sich nach einem Foto heraus, dass dies keine gewöhnliche Wildschlange war.

Es handelte sich um eine Kornnatter. Diese Schlangen sind in Österreich nicht heimisch, somit war klar, dass sich jemand einfach der Schlange im Müll entledigen wollte. Zum Glück wurde sie von einem aufmerksamen Bürger entdeckt, **ansonsten hätte das wärmeempfindliche Tier wahrscheinlich nicht überlebt.**



Nelly sucht ein Happy End

Können Sie sich noch an den Fall Tarrenz erinnern?

Auf einem verwilderten Grundstück, abseits von vielen Spazierwegen, wohnte ein Einsiedler mit seinen Hunden und weiteren Tieren. Die Hunde waren in einem katastrophalen Zustand. Sie mussten täglich um ihr Überleben kämpfen.

Das Einfangen der vielen Hunde verlangte unseren Mitarbeitern alles ab. Viele Tiere waren so wild, dass wir sie mit einem Blasrohr betäuben mussten. Während die Mitarbeiter im Außendienst versuchten die Hunde einzufangen, ging es im Tierheim rund. Platz

schaffen für zahlreiche Hunde hieß die schwierige Aufgabe.

Als wir endlich alle Tiere im Tierheim Mentlberg und unseren anderen Tierheimen untergebracht hatten, begann die ärztliche Untersuchung und der Versuch, die Tiere wieder an den Menschen zu gewöhnen.

Zwei der weiblichen Tiere waren sogar trächtig und brachten Junge zur Welt.

Wir konnten alle Tiere, mit viel Liebe und Zeit, zu wunderschönen Plätzen vermitteln, bei denen sie nun endlich nicht mehr um ihr Leben kämpfen müssen.

Nur eine, unsere Nelly, wollte nicht wirklich etwas von Fremden wissen,

doch Ihre Pfleger hatte sie nach einem Jahr Aufenthalt lieb gewonnen. Mit viel Arbeit und der Hilfe von ehrenamtlichen Mitarbeitern, ist **Nelly schon viel ruhiger geworden und findet langsam wieder das Vertrauen zu Menschen. Wir suchen nun für Nelly ein neues Zuhause mit Menschen, die sehr viel Geduld für die süße Maus aufbringen.**

Für die Adoption sollte man sich viel Zeit nehmen, da Nelly einen erstmal beschnuppern will.

Haben Sie die Ausdauer, Nelly öfters zu besuchen, um ihr Herz zu erobern? Dann kommen Sie sie doch einfach mal im Tierheim Mentlberg besuchen.



Schüler helfen Tieren

Wir finden es immer wieder bewundernswert, wenn junge Menschen in **Eigeninitiative Geld- oder Sachspenden für unsere zahlreichen Tiere sammeln.** Tierschutz geht nicht nur Politiker etwas an, auch **jeder Einzel-**

ne kann einen kleinen Teil für unsere Umwelt beisteuern. So wie die Schulkasse der BRG in der Au. Sie haben insgesamt stattliche 249,76 Euro für den Tierschutzverein gesammelt. Die Tiere werden es Ihnen danken.



Glück im Unglück

Die süße Beagle-Hündin **Frida wurde als kleiner Welpen vor unserer Tür in einer Transportbox ausgesetzt.** Ein großer Dank geht an unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen Claudia und Moni, die sich liebevoll der Hündin angenommen haben und ein neues, artgerechtes und tolles Zuhause für die kleine Maus gefunden haben.





**IN WÖRGL WIRD WIEDER UMGEBAUT UND RENOVIERT:
DAS TEAM FREUT SICH DARÜBER, DASS WIEDER EINMAL ZWEI FIRMEN
SICH BEREIT ERKLÄRTEN GRATIS ANZUPACKEN.**

Umbau und Renovierung vor dem nächsten Katzen-Ansturm

In den vergangenen Wochen wurde im Tierheim Wörgl wieder fleißig gewerkelt. Im benachbarten Bauernhaus wurde in der alten Küche ein Teil abgetrennt und somit zu einem weiteren Katzenzimmer mit großen, hellen Fenstern umfunktioniert. Patrick Pöll von der Firma Pöll Fassadensysteme aus Kundl hat, wie bereits in den Jahren zuvor, viele Stunden in ehrenamtlicher Arbeit das neue Zimmer hergerichtet.

der einmal großartig mit Rat und Tat zur Seite, sondern **stellte für diese Arbeiten ihre beiden Lehrlinge Nadine und Michael gleich für mehrere Tage kostenlos zur Verfügung**, die selbstständig alle Arbeiten übernommen und tadellos ausgeführt haben. Zur Fertigstellung des neuen Katzenzimmers im Bauernhaus haben die Lehrlinge noch eine Wandversiegelung aufgetragen.

Wir bedanken uns recht herzlich bei der Firma Pöll Fassaden und Oliver Liedmayr von Form & Farbe für die Bereitstellung seiner Lehrlinge sowie natürlich bei den beiden sympathischen und fleißigen „Bugglern“ Nadine und Michael.



Der komplette Dachboden im Haupthaus, der fast ausschließlich aus Holz besteht, wurde **mit einem schützenden Anstrich zur Vermeidung von Pilzen versehen**. Dadurch kann die Übertragung von Krankheiten verringert werden.

Die Firma Form & Farbe aus Brixlegg stand uns nicht nur in der Planung wie-

Neue Chance für Kuschelbär mit Handicap

Da das Frauli von Bernersennenhund Sam gesundheitlich nicht mehr in der Lage war, sich ausreichend um ihren Liebling zu kümmern, kam Sam zu uns. Da er uns sofort mit seiner Fehlstellung der Hinterläufe auffiel, wurde er gründlich durchgecheckt. Ein Knie wurde bei dem dreijährigen Rüden bereits vor zwei Jahren operiert. Die Diagnose des zweiten Knies ergab leider, dass dieses inoperabel ist. Zudem hatte er etliche Kilos zu viel auf den Rippen

Sam ist ein so lieber Kerl – eine richtig treue Seele. Aber wer nimmt einen Hund mit einer dauerhaften Beeinträchtigung? Auch in Zukunft wird er nur kleinere Spaziergänge schaffen.

Unser Kuschelbär ist freundlich gegenüber allen Zwei- und Vierbeinern. Er versteht sich gut mit Hunden, kennt verschiedene Kleintiere und wir könnten ihn uns gut auf einem Bauernhof vorstellen, wo er sich nach Lust und Laune rund um Haus und Hof bewegen kann.

**WER HAT
EIN HERZ FÜR SAM
UND KANN IHM
EIN SCHÖNES ZUHAUSE,
VIEL LIEBE UND
KUSCHELEINHEITEN
SCHENKEN?**



FRÜHJARSPUTZ UND ENTRÜMPELUNG STANDEN IM TIERHEIM REUTTE AUF DEM PROGRAMM, WIE BERNADETTE BERICHTET. NUR MIT FLEISSIGEN HELFERN KANN DIE VIELE ARBEIT RUND UMS TIERHEIM BEWERKSTELLIGT WERDEN.



Helfer im Einsatz



Wir vom Tierheim Reutte möchten uns auf diesem Weg **bei allen unseren ehrenamtlichen und sehr fleißigen Helfern ganz herzlich bedanken**. Im letzten Frühjahr haben wir es in nur zwei Tagen geschafft, das Tierheim innen und außen komplett für den Sommer fit zu machen. So ein Einsatz ist nicht selbstverständlich und wir zwei Mädels hier in der Lüz sind sehr froh, dass es so viele und engagierte Menschen gibt, die uns bei diesen Tätigkeiten immer wieder so gut unter die Arme greifen. Auch unseren männlichen Helfern gilt ein riesengroßes Danke, ohne sie wären solche Entrümpelungen gar nicht möglich. Ob beim Einbauen von Katzenklappen, Aufstellen von Zwingern

oder sonstigen handwerklichen Arbeiten, die in einem Tierheim anfallen, wir können immer auf unsere Männer zählen. **Wir hoffen sehr, dass wir auch heuer einige Helfer für unseren jährlichen Frühjahrsputz finden.**

In Nesselwängle gibt es eine sehr nette ältere Dame, **die über den Winter die Wildkatzen füttert**, versorgt und mit uns zusammen dafür sorgt, dass diese Katzen tierärztlich untersucht und kastriert werden. **Es ist wunderbar, dass es so engagierte Menschen gibt, die den Fellnasen helfen, gut durch den Winter zu kommen. Dafür danken wir unserer Martha von ganzem Herzen!**

Seien es die Freiwilligen, die sich um Wildkatzen kümmern, die Bauern die unsere Kleintiere mit Heu versorgen oder auch die Spaziergänger, die sich immer so toll um unsere Hunde kümmern und ihnen Abwechslung zum Alltag im Tierheim bieten: **Ein riesengroßes DANKE an alle, die uns in irgendeiner Art und Weise unterstützen, uns mit Spenden versorgen oder einfach nur Interesse an unseren Tieren zeigen!**



Freudiger Besuch

Wir freuen uns immer sehr, wenn wir Post oder Nachrichten von unseren ehemaligen Schützlingen bekommen oder sie uns sogar mit ihren neuen Menschen besuchen kommen. Der heimliche Tierheimliebhaber, unsere Langzeitbewohnerin Hope, kam mit Frauchen Christine vor kurzem bei uns vorbei. Die Freude war auf beiden Seiten riesengroß. Schwanzwedelnd lief Hope auf ihre ehemaligen Pflegerinnen zu und holte sich ihre geliebten Streicheleinheiten. Schmunzelnd nahmen wir zur Kenntnis, dass Hope trotz aller Wiedersehensfreude froh darüber war, wieder mit ihrer Christine in ihr eigenes Zuhause zu fahren.



Liebes Tierheim-Team in Reutte,

danke für die Kleine. Und da soll noch jemand sagen, Hund und Katze vertragen sich nicht – die beiden lieben sich!

*Liebe Grüße sendet
Divina*





TIERSCHUTZ GEHT MANCHMAL WEIT ÜBER STAATSGRENZEN HINAUS: EINE KATZE AUS FRANKREICH SORGT FÜR GROSSE VERWUNDERUNG IM KATZENHEIM.

1300 Kilometer in vier Wochen – unsere Choupette



Ende Jänner wurde uns eine Fundkatze gebracht, die in der Schwazer Gegend aufgegriffen wurde. Anfangs gingen wir von einem ganz alltäglichen „Fall“ aus, was sich nach dem Auslesen des Chips schlagartig änderte.

Die Katze war im französischen Toulouse registriert und auf ihrem Hals-

band stand eine Telefonnummer. Wir riefen natürlich sofort diese Nummer an und was wir dann erfuhren, brachte uns schlichtweg zum Staunen.

Der Besitzer der Katze, ein älterer Herr, erzählte uns, dass seine Choupette **seit vier Wochen verschwunden war!** Wir blieben in engem Kontakt mit dem Besitzer, er war überglücklich, dass sie am Leben war und gefunden wurde. Die Entfernung machte es dem Herrn jedoch unmöglich, Choupette nach Hause zu holen und er bat uns, ein neues Zuhause für sie zu suchen.

Wir spielten zwar kurz mit dem Gedanken, eine „Rückführ-Aktion“ zu starten, da sich unsere Französin aber von Anfang an als sehr zutrauliche Schmuskatze zeigte, fühlte sich die Entscheidung des Besitzers einfach richtig an und **mittlerweile haben wir**

Laila wurde endlich fündig

Die liebe Laila ist endlich fündig geworden: Sie kam 2015 zusammen mit Puma (siehe Beitrag Not“Fell“ auf Seite 5) zu uns. Nun durfte sie mit Sarah, die sie sehr oft im Katzenheim zum Kennenlernen besucht hatte, in einen neuen Lebensabschnitt starten!!!

Wir freuen uns sehr und wünschen den beiden von Herzen alles Gute und noch eine lange gemeinsame Zeit!



ein wunderbares neues Zuhause für Choupette gefunden.

Wie sie in vier Wochen eine Strecke von 1300 Kilometern zurücklegte, wird wohl immer ihr Geheimnis bleiben, wir können nur spekulieren.

Fakt ist, dass uns dieser Fall zeigt, wie wichtig es ist, Tiere chippen zu lassen.

Fleißige Helfer durch Aufruf

Als 2016 im Bezirksblatt ein Artikel mit dem Aufruf erschien, dass wir auf der Suche nach ehrenamtlichen Helfern sind, meldeten sich einige Personen. Manche kamen einmal, manche kamen gar nicht. Doch diese drei fleißigen Helfer kommen seitdem regelmäßig zu uns ins Katzenheim und sind uns eine sehr große Hilfe!

Wir bedanken uns an dieser Stelle für den Zeitaufwand und den Taten- drang, den diese Menschen an den Tag legen. Sie helfen dort, wo sie gerade gebraucht werden. Regina, Anton und Rosmarie gehören schon zum Team und wir hoffen, sie bleiben uns noch recht lang erhalten. Neben der Arbeit darf natürlich auch gekuschelt werden und so hat wieder einmal jede Seite gewonnen!

Wer Interesse hat, uns zu unterstützen:

Wir können noch immer Hilfe gebrauchen!



Im Zillertal wurde fleißig für uns gesammelt! Da wurde das Sonnenstudio zum Spendenstudio. Wir bedanken uns vielmals für diese Aktion und den überaus netten Besuch im Katzenheim!



AUS DEM OBERLAND ERREICHEN UNS DIESES MAL NICHT NUR GESCHICHTEN RUND UM KATZEN – AUCH EIN HUNDE-SENIOR FINDET BEI MANUELA SEIN ZUHAUSE.

Gut gemeint und schlecht getroffen

Seit knapp zwei Monaten lebt der mittlerweile 13-jährige Strolchi bei uns. Die Besitzerin verstarb vor über einem Jahr und Strolchi kam ins Tierheim nach Mentlberg. Je länger der liebe Malteser im Tierheim war und seine Hoffnung auf ein neues Zuhause immer mit der Begründung zerstört wurde, dass er mit zwölf Jahren zu alt sei, umso mehr gab er sich auf. Nahm fürchterlich ab, wurde ganz lethargisch und wollte sterben. Bei uns angekommen, strömte so viel Neues auf ihn ein: Noch ein Hund, viele Katzen, neue Menschen, Pferde, neuer Tagesablauf ... doch er stellte sich tapfer der Herausforderung, wie auch wir. Mit jedem Tag konnte man sehen, wie er aufblühte und am Leben wieder Freude fand und es nun genießt. Alleine das ist es wert, sich auch ein älteres Tier aus dem Tierheim zu holen und diesem noch einen schönen Lebensabend zu gönnen.



Coco und Strolchi

Coco und Strolchi fanden es mit der Zeit lustig, ihre Ausflüge aus unserem Garten in die Nachbarschaft auszudehnen. Nur ein Hundemann markiert leider immer und überall. Das wollten wir unserer lieben Nachbarin mit ihrem liebevoll gepflegten Garten nicht antun – ein Zaun musste her. Vorübergehend stellten wir kurzerhand einen Hennenzaun mit einem engen Netz auf. Was wir leider nicht in Betracht zogen, dass dieser auch gefährlich sein kann. Noch in der gleichen Nacht verfang sich ein Nachbarskater auf seinen Streifzügen mit den Krallen eines Vorderfußes. Die ganze Nacht versuchte er sich ver-



Der Nachbarskater Diego hat sich beim Durchschlüpfen in unserem Hennenzaun verfangen.

zweifelt zu befreien, es war kalt und regnete. Erst um 7 Uhr sah ich das Unglück. Peter, mein Mann, musste mir helfen den verwickelten Kater aus dem Zaun zu schneiden und dann nochmals mühevoll die geschwollene Pfote aus dem grünen Netz zu befreien. Ganz geduldig und erschöpft ließ der Kater alles über sich ergehen. Glück: Es war nichts gebrochen, sondern durch die Befreiungsversuche nur alles gezerzt. Ich gab ihm noch ein Schmerzmittel und dann flitzte der Kater humpelnd von dannen. Durch die Richtung, welche er einschlug, konnte ich den Besitzer ermitteln. Nach einem Bad und einer Stärkung war Diego wieder fit und erholt sich nun von seinem Schrecken. Der Netzzaun wurde umgehend wieder entfernt.

MEINE BITTE: Falls ihr solche Zäune habt, bitte oft kontrollieren, ob sich nicht ein Tier darin verheddert hat!



Der neue Zaun hält

Das hätte nicht sein müssen

Auf einem Futterplatz wurde sporadisch ein großer, stattlicher Kater gesehen, dann länger nicht mehr. Als er wieder kam, **humpelte er stark und belastete sein Hinterbein nicht mehr.** Das konnte die Frau nicht länger mitansehen und rief mich an. Da sich der Streuner auch angreifen ließ, konnte sie ihn in einen Transportkorb schieben und in die Tierklinik bringen. Dort wurde festgestellt, dass der arme unkastrierte Kater am Hinterlauf **einen nicht mehr frischen Trümmerbruch hatte, der ganz falsch zusammengewachsen war und Knochensplitter bei der Ferse herausragten.** Alles war entzündet und er musste starke Schmerzen haben. In einer OP wurden die Splitter entfernt und der Kater kastriert. Normal konnte er das Beinchen nicht mehr bewegen, da es durch das falsche Zusammenwachsen steif war. Bei mir sollte sich das Kerlchen, welcher sich als großer Schmuser entpuppte, erholen. Leider gab das Hinterbein keine Ruhe, **es musste wegen Knochenfraß abgenommen werden.** Das tut mir in der Seele weh – **ein solcher Schmuser!** Hatte er ein Zuhause? Ein Bauernhof? Leider war er es den Besitzern nicht wert, ihn medizinisch versorgen zu lassen – traurig.



KONTAKT:

Katzenstation Oberland

Manuela Prantl
0664/846 45 60
katzenstation-oberland@pitztalnet.at
www.katzenstation-oberland.com



IMMER WIEDER LANDEN TIERE AUF VERSCHIEDENSTE WEISE IN DEN TIERHEIMEN, DIE OFFENBAR VIEL ZU SCHNELL UND OHNE LANGE ZU ÜBERLEGEN ÜBER INTERNET-PLATTFORMEN VERMITTELT WURDEN.

ONLINE-TIERHANDEL

DIVERSE SOZIALE MEDIEN WIE FACEBOOK UND WILLHABEN MACHEN ES DEN TIEREN, DIE EIN NEUES ZUHAUSE SUCHEN, NICHT GERADE LEICHT – AUCH WENN ES NACH AUSSEN SO SCHEINT:

Viele der schnell über Internet-Plattformen vermittelten Tiere landen allzu oft nach kurzer Zeit auf den Wartelisten der Tierheime.

Manches Tier wird ohne eine gründliche Kennenlernphase vermittelt und später ausgesetzt. So erging es auch Pit Bull Rambo. Der Besitzer hatte ihn erst eine Woche zuvor über eine Anzeige im Internet übernommen. Weil er Rambo nicht so schnell wieder los wurde, wie er ihn bekommen hatte, setzte er ihn einfach aus. Er behauptete zwar später, er sei ihm entwischt, doch holte er den armen Hund auch nach Tagen nicht bei uns ab.

Inzwischen hat Rambo über den Tierschutzverein ein traumhaftes neues Zuhause bei Menschen gefunden, die sich die Anschaffung eines neuen Hundes gründlich überlegt und sich mit all seinen anfänglichen Schwierigkeiten geduldig auseinandergesetzt haben.



Mit seinem sechsten Besitzer hat Rambo endlich seinen Platz gefunden und ist aus seiner neuen Familie nicht mehr wegzudenken.



Der hübsche Rüde Sonic wurde zwei Mal im Internet inseriert und kurze Zeit später angebunden gefunden und ins Tierheim gebracht. Ob ihn sein Besitzer nicht schnell genug vermitteln konnte oder er in seinem neuen Zuhause unerwünscht war, konnte leider nicht herausgefunden werden.

Was bei Vermittlungen über das Internet oft fehlt, sind Beratungsgespräche und die Möglichkeit zum intensiven Kennenlernen – für uns das A und O einer neuen Lebenspartnerschaft zwischen Mensch und Tier.

Über unsere Tierheime bieten wir Interessenten die Chance, **sich ausgiebig über eine Tierart oder auch über spezifische Charaktereigenschaften eines Tieres zu erkundigen, sich mit dem Tier zu beschäftigen und**

gründlich zu prüfen, ob dieses auch zu den bestehenden Lebensumständen passt.

Auf unserer Homepage oder unserer Vermittlungs-Seite auf Facebook „Pfote sucht Herz“ stellen wir unsere Tiere vor. **Wenn Sie sich für eines der vorgestellten Tiere interessieren, bringen Sie Zeit mit und lernen Sie es im Tierheim in Verbindung mit einem Beratungsgespräch kennen.** Bei uns erhalten Sie eine ehrliche Einschätzung der Pflegepersonen, die sich tagtäglich mit dem Tier beschäftigen. **Wir haben kein Interesse daran, das Tier möglichst schnell loszuwerden und beschönigen oder verschweigen wichtige Eigenschaften nicht.**

Zu diesem Thema plant das Gesundheitsministerium eine Gesetzesnovelle, die den privaten Online-Tierhandel verbietet. Der Entwurf für das neue Tierschutzgesetz hält nämlich ausdrücklich fest, „dass das öffentliche Feilhalten, Feil- oder Anbieten zum Kauf oder zur Abgabe von Tieren im Internet verboten ist“. **Inserieren dürfen dann nur noch anerkannte Züchter, Tierheime und Tierschutzvereine.**

Bleibt nur zu hoffen, dass illegale Tierhändler nicht schneller Schlupflöcher finden, als das Gesetz in Kraft tritt und Privatpersonen sich nicht mit Falsch aussagen oder mit vermehrtem Aussetzen ihrer Tiere entledigen.

**DER ADLER SCHLÄGT MIT DEN FLÜGELN,
KANN ABER NICHT MEHR FLIEHEN.**

BLEIVERGIFTUNG BEI GREIFVÖGELN

IMMER WIEDER HAT MAN IN LETZTER ZEIT IN DEN MEDIEN VON BLEIVERGIFTUNGEN BEI GREIFVÖGELN GEHÖRT. DERARTIGE FÄLLE WURDEN BISHER SPEZIELL BEI SEEADLERN BEKANNT. IN DEUTSCHLAND WIRD DIES SOGAR ALS ZWEITHÄUFIGSTE TODESURSACHE DIESER GREIFVÖGEL GENANT – DOCH AUCH TIROLER STEINADLER SIND BETROFFEN.

2004 wurde in der Steiermark erstmals ein toter Steinadler in Österreich aufgefunden, der an einer Vergiftung mit Blei verendet ist.

Bei uns in Tirol wurden bisher offiziell vier Steinadler mit Bleivergiftung gefunden.



Über einen längeren Zeitraum muss den Tieren ein Medikament gespritzt werden, welches das Blei im Körper bindet und es über die Niere ausgeschieden werden kann.

Wieso kommt es zu einer Bleivergiftung?

Als Quellen kommen Fragmente oder Abrieb von bleihaltiger Munition in Frage, z. B. in angeschossenen Wildtieren, die anschließend verenden oder leichte Beute sind.

Auch bleihaltige Überreste der erlegten Tiere können die Ursache sein. Jäger berichten immer wieder von Steinadlern, die sich nach Schüssen später der

den – die Dunkelziffer ist sicher um ein Vielfaches höher.

In den letzten drei Jahren durfte ich vier Steinadler mit Vergiftungssymptomen in meiner Praxis behandeln, einer davon überlebte es leider nicht.

Das Behandlungsprotokoll bei einer Bleivergiftung beinhaltet, dass dem Tier ein Medikament gespritzt wird, welches das Blei bindet und über die Niere ausgeschieden werden kann. Diese Injektionen werden so oft wiederholt, bis die Bleikonzentration nicht mehr toxisch ist. Am Anfang muss der Patient flüssig ernährt werden, wenn nötig mittels Infusionen und Kropfsonden.

Die Krämpfe an den Fängen bleiben sehr lange erhalten und lösen sich erst nach einiger Zeit auf. Das schönste Zeichen der Genesung ist, wenn der Adler das erste Mal wieder alleine stehen kann.

betreffenden Stelle nähern. Nachdem die Tiere Blei aufgenommen haben, vergehen meist Tage bis Wochen, bis sich Symptome zeigen.

Da Steinadler Aktionsräume zwischen 70 und 100 Quadratkilometer aufweisen, muss der Auffindungsort des Adlers nicht mit dem Aufnahmeort des Bleis in Zusammenhang stehen.

Wie äußert sich eine Bleivergiftung?

Der Patient steht nicht auf seinen Fängen. Er kann die Flügel bewegen, aber da seine Beine verkrampft sind, kann er nicht wegfliegen. Mit geschlossenen Fängen sitzt er auf den Fersen und kann auch nicht fliehen. Die Vögel sind meist bereits abgemagert und verdreckt.

Warum ist Blei für Vögel so gefährlich?

Greifvögel reagieren empfindlicher auf Blei als Menschen und Säugetiere, da es durch eine höher konzentrierte Magensäure der Tiere stärker im Organismus aufgenommen wird. Ist das Blei einmal im Körper, schädigt es vor allem das Nervensystem und die Blutbildung. Man unterscheidet zwischen einer akuten und einer chronischen Vergiftung. Bei der akuten sterben die Tiere an einem Kreislaufkollaps, bei der chronischen verhungern sie qualvoll aufgrund der Lähmungserscheinungen.

Was kann jeder von uns tun?

Wer mit offenen Augen durch die Natur geht, kann hilflose Lebewesen retten.

Wirkt ein Greifvogel in der Natur schwach und flieht nicht, wenn man auf ihn zugeht, dann ist das ein Alarmzeichen!

Wenden Sie sich in solchen Situationen sofort an mich, an die Greifvogelstation in Telfes oder an den Tierschutzverein für Tirol.

Jeder kann helfen, jede Stunde zählt!

Tierärztin Dr. Tanja Isser, Wattens

Liebes Team vom Tierschutzverein,



meine zwei Schützlinge, Koarl aus dem Innsbrucker Tierheim, und Rudi aus dem Schwazer Katzenheim fühlen sich hier sehr wohl.

*Schöne Grüße
Sarah Arco*

Hallo liebes Tierheim Wörgl,



wir glauben, den Katzen Janne und Jacky geht es sehr gut bei uns – wie zu sehen ist. Wenn sie Lust dazu haben, hören sie auch auf ihre Namen.

*Freundliche Grüße
Sandra und Christoph*

Marie



Marie kam als Fundhund ins Tierheim Mentlberg. Da sie von niemandem vermisst wurde, wurde für sie ein neues Zuhause gesucht. Wie man sieht, fühlt sie sich in ihrem neuen Rudel sehr wohl.

Liebes Team vom Katzenheim Schwaz,

vor fast fünf Jahren ist nun die kleine Sylvie von euch zu uns übersiedelt. Von dem scheuen Kätzchen ist nichts mehr zu bemerken und wir freuen uns jeden Tag darüber, die kleine Maus zu uns geholt zu haben. Sie schenkt uns viele schöne Stunden beim Schmusen und Spielen. Danke für dieses kleine Wunder.

*Liebe Grüße
Familie Engl*



Liebes Team vom Tierheim Wörgl,

wir haben die Katze Lilly adoptiert. Sie ist eine ganz brave Schmusekatze und fühlt sich sehr wohl bei ihrer neuen Familie. Wir haben eine große Freude, dass wir so eine liebe, brave Katze gefunden haben

*Alles Gute für euch und vielen Dank
für eure Arbeit bei den Tieren.
Walter und Anneliese Moser*



Hallo zusammen im Tierheim Wörgl,

Bella ist unglaublich! Dass sie so lieb ist, lustig, brav und sofort unser Hund sein will, damit haben wir gar nicht gerechnet. Auch wenn bisher Sofas für Hunde sowas von Tabu bei uns waren, sie ist der Meinung, dass das für sie nicht gilt – Terrier eben. Wir sind auf jeden Fall verliebt und Bella ganz entspannt. Vielen Dank, dass wir sie bekommen haben.

*Liebe Grüße,
Nicola, Madita, Mara,
Markus und Bella*



FÜR ALLE, DIE NOCH NIE BEI EINEM SCHULVORTRAG DES TSV ÜBER HUNDE, KATZEN, REPTILIEN, NUTZ- ODER KLEINTIERE DABEI WAREN, WOLLEN WIR IM FOLGENDEN EIN BISSCHEN AUS DEM NÄHKÄSTCHEN PLAUDERN.

TIERSCHUTZ IM KLASSENZIMMER

ÜBER EIN JAHR LÄUFT DAS SCHULPROJEKT DES TIERSCHUTZVEREINS FÜR TIROL BEREITS IN DEN TIROLER VOLKSSCHULEN UND UNSERE EHRENAMTLICHEN VORTRAGENDEN SIND BEEINDRUCKT! BEEINDRUCKT DAVON, WIE VIEL INTERESSE UNSEREN VORTRÄGEN ENTGEGENGEBRACHT WIRD, WIE VIELE IDEEN DIE KINDER ZUM THEMA TIERSCHUTZ UND DEN EINZELNEN TIERARTEN HABEN UND MIT WIE VIEL BEGEISTERUNG SCHÜLER UND LEHRER BEI JEDEM EINZELNEN VORTRAG DABEI WAREN.

Welche Voraussetzungen bringt die Haltung dieses Tieres mit sich und wie kümmert man sich richtig darum? Wie begegnet ein Kind diesem Tier am besten und worauf muss es achten? Ein Themenbereich, der die Kinder immer sehr fasziniert, ist „Wie lebt dieses Tier im Tierheim“, wenn es dort betreut und vermittelt werden muss.

Schulprojekt – wie geht es weiter?

Aufgrund des großen Interesses der Kinder am Thema Tierschutz im Allgemeinen, wird es demnächst einen neuen Vortrag geben, der den Kindern dieses wichtige Thema im Detail näher bringt. Die Betreuung von Wildtieren wird ebenso Thema sein wie Tiermes-sies, Welpenhandel und vieles mehr. Kindgerecht aufbereitet und spannend gestaltet, werden diese interessanten Lerninhalte bestimmt viel frischen Wind in die Klassenzimmer bringen.

WIR HABEN DEIN INTERESSE GEWECKT?

Du bist LehrerIn, ElternvertreterIn oder in der Schule deines Kindes engagiert?

Wir freuen uns über deine Empfehlung an den/die zuständige/n KlassenlehrerIn.

Du interessierst dich für Tierschutz, arbeitest gerne mit Kindern und kannst dir vorstellen uns als Vortragende/r zu unterstützen? Gerne nehmen wir deine Bewerbung entgegen! Melde dich bitte bei uns!



Beispiel aus dem Schulvortrag mit dem Thema „Hunde“. Wie man sich gegenüber einem Hund richtig verhält, wird in anschaulichen Bildern dargestellt.



Wie leben die Tiere im Tierheim und wer versorgt sie? Die Antwort darauf ist in jedem der Themenvorträge ein wichtiger Bestandteil.

Was haben alle Schulvorträge gemeinsam?

„Vortrag“ ist eigentlich schon mal das falsche Wort. Denn: Monolog ist out, gemeinsam erarbeiten ist in! Unsere Vorträge sind interaktiv aufgebaut, Erfahrungen und Wissen der Kinder werden gesammelt, besprochen und mit neuen Erkenntnissen ergänzt. Elemente wie Filmausschnitte und Spiele, die jedes Kind miteinbeziehen, lockern die Stunde zusätzlich auf und bringen

Bewegung in den Vortrag. Ein kleiner allgemeiner Teil am Beginn jeder Präsentation beschäftigt sich mit dem Sinn und den Aufgaben des Tierschutzvereins für Tirol. Auch dazu haben die Kinder meist viele eigene Ideen, die sich allerdings erstaunlich oft mehr um Artenschutz und die Weltmeere drehen, als um die Betreuung von Haus- und Wildtieren.

Was lernen die Kinder in den Vorträgen des Tierschutzvereines?

Egal um welche Tierart es sich handelt, werden einige ähnliche Themenbereiche mit den Schülern erarbeitet sowie individuell für diese Tierart interessante

Informationen vermittelt. Wie würden die Tiere in der Wildnis leben und wie sind sie überhaupt in die Obhut des Menschen gekommen?

TIERE IN DER BIBEL

EINE GESCHICHTE VON RESPEKT UND WERTSCHÄTZUNG

BIBEL UND TIERRECHTE. AUF DEN ERSTEN BLICK SCHEINT ES, ALS OB DAS EINE MIT DEM ANDEREN NICHTS ZU TUN HÄTTE. SCHLIMMER NOCH: TIERSCHÜTZER WERDEN ZU JEDER PASSENDEN UND UNPASSENDEN GELEGENHEIT DARAN ERINNERT, WAS ANGEBLICH SCHON IN DER BIBEL STEHT. DER MENSCH SOLLE SICH DIE ERDE UNTERTAN MACHEN. EIN FREIBRIEF ZUR AUSBEUTUNG DER NATUR UND DAMIT AUCH DER TIERE ALSO?

Missverständnis Nummer 1

Keineswegs. Wenn man die besagte Stelle (Genesis 1,28) im hebräischen Original betrachtet, stellt man fest, dass die Verbwurzel kbsch („Herr sein“) eine ganz andere Stoßrichtung hat, als die gängige deutsche Übersetzung nahe legt. Kabasch bedeutet nämlich „für die Untergebenen Verantwortung übernehmen“. Es meint Fürsorge und nicht Unterdrückung. Richtig übersetzt müsste der Vers folglich heißen: „Übernimmt Fürsorge für die Erde!“ Inter-

essant ist in diesem Zusammenhang, dass diejenigen, die als fürsorgliche Herrscher agieren sollen, für ihr Tun oder Nicht-Tun zur Rechenschaft gezogen werden und sogar für die Taten ihrer Untertanen haften. Der Mensch soll also – liest man Genesis richtig – nicht nur liebevolle Verantwortung für die außermenschliche Natur übernehmen, er wird von Gott – so die biblische Überlieferung – auch zur Rechenschaft gezogen werden, wenn er dies nicht tut.

Missverständnis Nummer 2

Kommen wir gleich zu einem weiteren grundlegenden Missverständnis: Oft hört man, Fleisch zu essen, entspreche dem Willen Gottes. Denn in Genesis 9,3 heißt es: „Alles, was sich regt, was da lebt, soll euch zur Speise sein; wie das grüne Kraut gebe ich es euch alles.“ Auch in diesem Fall lohnt es sich, genauer hinzusehen. Der Text nämlich, der empfiehlt alles, was sich regt und was lebt, zu verspeisen, handelt von

der Zeit nach der Sintflut. Er ist Teil der sogenannten Noah-Fabel, einer sehr alten Texttradition, die noch vor der Eroberung Jerusalems durch die Babylonier (587 v. Chr.) zu datieren ist. Zwischen hundert und hundertfünfzig Jahren später entsteht dann ein neuer „modernerer“ Text, der den alten Text korrigiert. Es handelt sich dabei um den ersten Schöpfungsbericht, der in der Endkomposition zwar an den Anfang

des Genesis-Buches gestellt worden ist, von seiner Entstehungsgeschichte her aber die Überarbeitung von Genesis 9,3 darstellt. Genau dieser neue aktuellere Text empfiehlt nun aber eine vegetarische Lebensweise: „Und Gott sprach: Siehe, ich habe euch alles samentragende Kraut gegeben, das auf der Fläche der ganzen Erde ist, und jeden Baum, an dem samentragende Baumfrucht ist: es soll euch zur Nahrung dienen.“ (Gen 1,29)

Tiere sind Geschöpfe Gottes

Von diesen beiden grundlegenden Missverständnissen einmal abgesehen, lässt sich feststellen, dass die biblischen Schriften voller Respekt gegenüber den Tieren sind. Mehr noch, die Tiere gelten als Geschöpfe Gottes, die wie auch der Mensch bestimmte Rechte haben. Mensch und Tier sind gemeinsam am sechsten Tag erschaffen und mit lebendigem Atem ausgestattet worden (Gen 1,20-24; Gen 2,7), der Sabbat als Ruhetag gilt auch für Tiere, sie müssen an diesem Tag keine Arbeit tun. Außerdem kennt die Bibel eine ganze Reihe von Schutzbestimmungen zugunsten der Tiere und selbst dort, wo die Beziehungen zwischen Menschen gescheitert sind, ist der Mensch nicht von seinen Verpflichtungen gegenüber den Tieren entbunden. So liest man etwa in Exodus 23,5: „Wenn du den Esel deines

Feindes unter seiner Last zusammengebrochen siehst, dann lass ihn nicht ohne Beistand.“

Besonders bemerkenswert ist schließlich, dass Tiere an manchen Stellen als Vorbilder für den Menschen dargestellt werden. Zum Beispiel in Numeri 22,20-35, wo die Eselin des Bileam den Engel Gottes erkennt, ihr Herr aber stur in seiner Engstirnigkeit verharrt. In Psalm 148,7 werden die Tiere aufgefordert, Gott zu loben, und in Ijob 12,7 sind sie diejenigen, die Ijob befragen soll, um auf seine existentiellen Fragen

Kosenamen und Ehrentitel

Überhaupt hebt sich die Bibel deutlich von der griechisch-abendländischen Tradition ab, welche den Unterschied zwischen Tier und Mensch stark betont. Anders als dort sind Tiernamen keine Schimpfwörter, sondern fungieren als Kosenamen und Ehrentitel, ja bei einer ganzen Reihe der hebräischen Eigennamen handelt es sich um Tiernamen. Indem die Eltern ein Kind nach einem Tier benennen, erhoffen sie die guten Eigenschaften des jeweiligen Tieres für

eine Antwort zu bekommen. Von daher verwundert es auch nicht, dass der biblische Gott gerne mit tierischen Attributen in Verbindung gebracht wird. Er ist majestätisch wie ein Löwe (Hosea 11,10) und fürsorgend wie eine Bärin (Hosea 13,8), ein Adler (Exodus 19,4) oder eine Henne, die ihre Küken schützend unter ihren Flügeln versammelt (Matthäus 23,37). Zu erwähnen sind in diesem Zusammenhang noch die Cherubim, jene mystischen Tiergestalten, die in manchen Texten den Thron Gottes bewachen und die Bundeslade mit ihren Flügeln bedecken.

ihre Tochter oder ihren Sohn. Debora ist die fleißig liebliche Honigbiene, Jona die Taube und Botin der Liebe, Rachel das fruchtbare und fürsorgende Mutterschaf, Rebekka die ebenfalls fruchtbare, reiche Kuh, Tabita eine lebhaftes, geschickte Gazelle, Zippora ein fröhliches Vögelchen, Nachasch eine wachsame, kluge Schlange, Kelev ein treuer Hund, Eglon ein geliebtes Kälbchen und Bachar das junge Kamel, dem der vollkommene Segen Gottes zuteil wird.

Esel und Lamm als Freunde des Menschen

Macht man sich einmal bewusst, wieviel Wertschätzung es bedeutet, das eigene Kind nach einem Tier zu benennen, erstaunt es auch nicht, dass einige Tiere von den Autoren der Bibel mit beson-

derer Aufmerksamkeit bedacht worden sind. Eines von ihnen ist der Esel, für den das Hebräische gleich drei Ausdrücke kennt, nämlich chamor (Esel), haton (Eselin) und hajir (junger Eselhengst). Er



Reiter - Zitadellenmuseum, Amman/Jordanien

gilt als genügsames, friedliches Haustier und wird nach der Prophezeiung des Sacharjas den endzeitlichen Messias auf seinem Rücken tragen. Eine Bibelstelle, in der der Esel mit einem Ochsen an der Krippe des neugeborenen Jesuskindes steht, gibt es allerdings nicht. Dafür kommt der Esel gemeinsam mit dem Rind in den Zehn Geboten vor. Beide Tiere genießen dort besonderen Schutz vor der Begierde des Menschen (Exodus 20,17).

Einen hohen Stellenwert hatte weiters das Lamm. Es galt als Symbol für Reinheit und war ein sehr beliebtes Gastgeschenk, denn auch arme Leute konnten Kleintiere wie Schafe und Ziegen halten. Die Bibel präsentiert das Lamm als Inbegriff der Arglosigkeit, Friedfertigkeit und der Unschuld. Das Bild vom Hirten und seinen Schafen schließlich taucht überall dort auf, wo zum Ausdruck gebracht werden soll, wie eine gelungene Beziehung zwischen Gott und seinem Volk aussehen kann.

Besonders einprägsam ist sicherlich der sogenannte Tierfrieden, die berühmte Szene aus dem Jesaja-Buch, in dem die paradiesische Friedenszeit folgendermaßen beschrieben wird: „Und der Wolf wird beim Lamm weilen und



Freundschaft zwischen Mensch und Tier als biblisches Ideal

der Leopard beim Böckchen lagern. Das Kalb und der Junglöwe und das Mastvieh werden zusammen sein, und ein kleiner Junge wird sie treiben. Kuh und Bärin werden miteinander weiden, ihre Jungen werden zusammen lagern.

Und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind. Und der Säugling wird spielen an dem Loch der Viper und das entwöhnte Kind seine Hand ausstrecken nach der Höhle der Otter.“ (Jesaja 11,6-8)



Frühe Darstellung eines Hundes (Mosaik) - Berg Nebo/Jordanien

Hirsch, Gazelle und Taube – die Boten der Liebe

Aber nicht nur im Zusammenhang mit Freundschaft und Frieden spielen die Tiere in der Bibel eine besondere Rolle. Gerade die Liebeslyrik des Alten Testaments ist voller Tiergestalten. Als Symbole für unberührte Wildnis, für Schnelligkeit, Eleganz und Schönheit dominieren sie das Hohe Lied der Liebe. Als man dann später in der Patristik die Beziehung zwischen dem christlichen Gott und seiner Kirche als Liebesbeziehung zu deuten begonnen hat, wurden Hirsch und Gazelle zur Verkörperung von eben diesem Gott

und der an ihm festhaltenden Glaubensgemeinschaft.

Eine weitere Botin der Liebe ist die Taube. Sie steht für Sanftmut, Friedfertigkeit und Klugheit und kommt in so manchem biblischen Liebesgedicht vor. Im Hohenlied 4,1 etwa wird die Geliebte folgendermaßen beschrieben: „Siehe, schön bist du, meine Freundin. Siehe, du bist schön! Deine Augen leuchten wie Tauben hinter deinem Schleier hervor. Dein Haar ist wie eine Herde Ziegen, die vom Gebirge Gilead hüpfen.“

Mit anderen Augen sehen

Neben diesen Tieren, die aufgrund ihres äußeren Erscheinungsbildes und ihrer Nützlichkeit allgemeines Ansehen genossen, widmeten die biblischen Autoren ihre Aufmerksamkeit auch solchen Tieren, die im Alten Orient gemeinhin als dumm oder verachtenswert galten. So zum Beispiel der Strauß, der den Menschen von damals suspekt war, weil er schneller laufen konnte als ein Pferd, trotz seiner großen Flügel nicht fliegt und mit seinen Füßen

kämpft. Ausgerechnet vom Strauß heißt es, dass Gott ihm seine Zuwendung zukommen lässt, indem er ihn in der Wüste mit Wasser trinkt (Jesaja 43,20).

Ähnliches gilt für den Raben. Er wurde im Entstehungsumfeld der Bibel als böses, dämonisches Tier eingestuft, das den Menschen bedroht. Die biblischen Texte nun stellen diese Bewertung auf den Kopf: In 1 Könige 17,4 sind es ausgerechnet Raben, die den Propheten



Hunde-Statuette aus der Bronzezeit - Zitadellenmuseum, Amman/Jordanien

Elija mit Fleisch und Brot versorgen und in Lukas 12,24 sind sie es sogar, die dem gläubigen Menschen als Vorbild vorgestellt werden, wenn es darum geht, ein tiefes unerschütterliches Gottvertrauen zu entwickeln. „Betrachtet die Raben“, lässt der Evangelist Jesus sagen, „die nicht säen noch ernten, die weder Vorratskammer noch Scheune haben, und Gott ernährt sie.“

Was hier passiert, ist mehr als nur eine Wertschätzung für eine konkrete Tierart. Es ist die Mahnung, das, was man immer schon für richtig gehalten hat, was selbstverständlich war, mit anderen Augen zu sehen. Und wenn man dies aus dem biblischen Verständnis heraus tut, dass die Tiere – und zwar alle Tiere – von Gott geliebte Geschöpfe sind, wird man sich möglicherweise wundern, wie anders man die Welt als Christ von nun an betrachten wird.



Univ. Ass. Dr. Claudia Paganini ist Philosophin an der Universität Innsbruck. Sie hat außerdem ein abgeschlossenes Studium in Theologie und publiziert gemeinsam mit ihrem Mann Simon Paganini, Professor für Theologie an der RWTH Aachen, regelmäßig zu theologischen Themen.

"HILFE – mein Kater treibt mich in den Wahnsinn!"

Ich werde gerufen – und komme zu einem sehr netten älteren Ehepaar mit einer katzensgerechten Wohnung. Sogar ein vernetzter Balkon steht zur Verfügung. Perfekt.

„Benny nervt!“ – „Es ist wirklich schlimm!“ – „Wir sind schon total fertig.“

HIER ist die Geschichte von Kater Benny: Er ist pünktlich. **Er fängt morgens – ziemlich genau um 4 Uhr – an. Zuerst leises Miauen, welches sich zu lautstarkem Gekreische steigert.** Benny gibt erst wieder Ruhe, wenn eine Mahlzeit für den Kater zubereitet wird.

Wie mühsam, wie anstrengend! Ist die Schlafzimmertüre geschlossen, wird unaufhörlich gekratzt. „Was sollen wir nur tun? Wir lieben diesen Kater.“

Man nennt es „INSTRUMENTELLES VERHALTEN“

Es ist ganz einfach. Die Katze hat gelernt, dieses Verhalten als Instrument oder Taktik anzuwenden, um eine Belohnung wie Aufmerksamkeit, Futter oder Spiel einzufordern. Die Katze meint es nicht „böse“, sie will den Halter „nicht ärgern“. Katzen

denken nicht wie wir. Erfolg und Misserfolg spielen eine große Rolle.

Fast jeder Besitzer versucht, dem nervenden Verhalten der Katze mit Strafe beizukommen. Es nützt nichts! Generell nützen keinerlei Strafen bei Katzen. Es folgen Angst und Verunsicherung, welche keine Probleme lösen, sondern sie sogar noch verschlimmern.

EXTINKTION ist das Zauberwort. Kurz gesagt: NICHT REAGIEREN, keinerlei Geräusche, nicht ansprechen. Es ist am Anfang sicher mühsam! Nur mit 100 % Konsequenz verknüpft die Katze: „Es nützt nichts“ und hört mit dem störenden Verhalten auf. **Es kann schon ein paar Wochen dauern, ist aber von Erfolg gekrönt.**

Zur Unterstützung noch zwei Tipps: Vor dem Abendessen Jagdspiele (Angel) spielen und vor dem Schlafengehen des Halters noch eine Portion Futter.

Die schönste Belohnung für mich: „Liebe Frau Gaby, wir können wieder schlafen.“



Bei ähnlichen Problemen oder auffälligem Verhalten grad melden. Ich wünsche meinen Tierfreunden wunderschöne Ostern.

*Herzlichst Eure
Gaby Bunde*

**Katzenverhaltensberaterin
Tel. 0664/ 444 3848
www.problememitderkatze.at**

BESCHÄFTIGUNG – NASENARBEIT

Die Beschäftigung unserer Hunde ist heutzutage wichtiger als je zuvor. **Im Gegensatz zu früher haben Hunde heute in ihren Familien nicht mehr bestimmte Aufgaben zu erfüllen.** Es gibt viele Hunderassen, für die ein arbeitsintensiver Tag mit vielen Aufgaben zu einem erfüllten und glücklichen Leben dazugehört. **Einfach „nur“ körperliche Auslastung, wie ausgedehnte Spaziergänge und Laufen, sind zu wenig und vielen Hunden schlichtweg zu langweilig.** Sie sind geistig unterfordert.

Dies kann man mit Nasenarbeit und Suchspielen schlagartig ändern.

Die einfachste Variante der Nasenarbeit für den Hund ist die Futtersuche. **Nehmt euren Vierbeiner an die Leine, packt Futter/Leckerlies ein, ab auf die nächste Wiese und der Spaß kann beginnen!** Hunde, die sich gerne verselbstständigen und nicht abrufbar sind, einfach ans Brustgeschirr mit Schleppleine nehmen.

HUNDETRAINERIN MAG. ALEXANDRA SCHWEIGER

Nun werft ein Futterstück im hohen Bogen auf die Wiese. Da die Hunde anfänglich direkt hinterherlaufen dürfen, fügt ihr in dem Augenblick, wo das Futterstück fliegt, ein Signal wie z.B. „Such“ dazu. Jetzt darf euer Hund ausgiebig auf der Wiese schnüffeln, nach dem Futter suchen und fressen. Steigert ihr hier die Dynamik, indem ihr die Futterstücke abwechselnd in die entgegengesetzte Richtung werft, wird durch das hin- und Herlaufen, auch die Bewegungsmotivation eures Hundes befriedigt.

Da der Hund bei der Suche selbstständig arbeitet, ist diese Beschäftigung vor allem gut geeignet, das Selbstbewusstsein zu fördern und stärken.

Um die Schwierigkeit zu steigern, lasst euren Hund absitzen und warten, während ihr das Futter auswerft. Anschließend darf er erst auf euer Signal das Futter suchen. Durch das Sitzen bleiben, Warten und Zuschauen müssen trainiert ihr hier auch die Orientierung eures Hundes an euch.



Dies kann man nun **vielseitig variieren und ausbauen**, indem ihr z.B. die Futterstücke am Baumstamm in der Rinde versteckt, sie auf die Äste eines Busches/Strauchs hängt oder auch einfach unter Laub legt und in die Erde verbuddelt. Ich wünsche euch viel Spaß beim Ausprobieren und Nachmachen!

*Hundetrainerin
Mag. Alexandra Schweiger*

Martin Rütter DOGS - Tirol
Mag. Alexandra Schweiger
Mobil: 0664/5277117
www.martinruegger.com/tirol
Mail: tirol@martinruegger.com



AUCH HUNDE SOLLTEN
ZUR SCHULE GEHEN!

WILDES KLASSENZIMMER

Die Schule ist für alle da!

Ja, genau. Nicht nur für dich ist Schule wichtig, sondern auch für deinen Hund.
In der Hundeschule lernt dein haariger Kumpel die wichtigsten Befehle und hat auch noch die
Möglichkeit mit anderen Hunden zu spielen. Das ist sehr wichtig für sein Sozialverhalten.
Lernen macht Hunden ganz besonders Spaß ... und das in jedem Alter!



Heute geht es richtig rund in der Hundeschule! Was für ein Kuddel Muddel . Folge den Leinen und finde
heraus, welcher Hund zu wem gehört. Wenn du das Bild dann noch dausmalst, wird es sicher richtig schön.

WANDER TIPP:

WANDERTOUR AUF DEN SATTELBERG

Gehzeit: bis zum Gipfelkreuz ca. 2,5 Stunden

Höhendifferenz: 925 m

Gebirge: Stubai Alpen

Einkehrmöglichkeit: Sattelbergalm

Anreise: Über die A13 Brennerautobahn bis zur Ausfahrt Nözlach. Der Beschilderung über die Obernberger Landstraße bis nach Vinaders folgen. Hier rechts abbiegen, über der Kirche befindet sich ein Parkplatz. Ist dieser belegt, gibt es ca. 100 m weiter beim Feuerwehrhaus weitere Parkmöglichkeiten.

Vom Parkplatz bis zur Sattelbergalm (1650 m) geht man ca. 80 Minuten. Wem das nicht genug ist, der kann noch weiter auf den Sattelberg (2115 m) aufsteigen. Der Weg zum Gipfelkreuz ist bei Schnee nur mit Tourenski oder Schneeschuhen möglich. Zwischen 12 und 16 Uhr gilt ein Fahrverbot. Außerhalb dieser Zeiten herrscht reger Verkehr, da ein Hüttentaxi Besucher auf die Alm bringt.

Die Terrasse der Sattelbergalm bietet viel Platz zum Sonne tanken. Hunde sind auf der Alm herzlich willkommen. Doch Achtung: Auf der Alm laufen unter anderem Kaninchen und Katzen frei umher! Ihnen und den Wildtieren zuliebe sollten Hunde an der Leine geführt werden.



Haben auch Sie eine spannende Wanderung mit Ihrem Vierbeiner gemacht? Dann schicken Sie uns einfach Ihren Tipp und einige schöne Bilder an:

tierschutzkurier@tierschutzverein-tirol.at

VEGANER TIPP:

UNVERZICHTBARE APPS FÜR VEGANER & VEGETARIER, DIE DAS LEBEN VEREINFACHEN

Ihr sucht einen Guide für vegane Geschäfte und Restaurants? Diese Apps dürfen auf eurem Smartphone nicht fehlen! Vereinfacht euer Leben mit den beiden besten Apps. Wir haben sie getestet und möchten sie euch vorstellen.

HAPPY COW:



Finde weltweit vegane und vegetarische Shops und Restaurants in deiner Umgebung, basierend auf einer internationalen Datenbank. Alle deine Suchergebnisse lassen sich offline speichern und wieder abrufen.

Preis: 3,99 Euro

VANILLA BEAN:



Vegan, bio, glutenfrei essen gehen. Finde die besten pflanzlichen Lokale deiner Umgebung. Vanilla bean bietet die größte deutschsprachige Location-Auswahl für alle, die auf ihre Ernährung achten, aber auf nichts verzichten wollen.

Preis: Kostenfrei



Tierschutz ABC

H wie HALALFLEISCH UND DESSEN ENTSTEHUNG

Bei der Schächtung werden die Tiere mit einem scharfen Messer ohne Betäubung getötet.

SIE WINDEN SICH VOR SCHMERZ UND SCHREIEN AUS VOLLER KEHLE – SCHAFE, ZIEGEN, RINDER UND HÜHNER. SIE, DAS SIND DIE MEISTEN TIERE, DIE BEIM SCHÄCHTEN BRUTAL GETÖTET WERDEN – RITUELLE ODER AUCH RELIGIÖSE SCHLACHTUNGEN, DIE SOWOHL IM ISLAM, ALS AUCH IM JUDENTUM AUSGEÜBT WERDEN.

IN DIESEM ARTIKEL WOLLEN WIR IN KEINER WEISE EINE RELIGION ANGREIFEN, SCHLECHTREDEN ODER BELEIDIGEN, SONDERN NUR ÜBER DAS SCHÄCHTEN AUFKLÄREN, MISSSTÄNDE AUFZEIGEN UND DIE RECHTSLAGE ERLÄUTERN.

Was bedeutet Halal und was ist Halalfleisch, bzw. wie entsteht es?

Das arabische Wort „Halal“ (arabisch لال) kann mit „erlaubt“, „zulässig“ oder „rein“ übersetzt werden. Es zeigt auf, welche Dinge und Handlungen nach islamischem Recht zulässig sind. Da die Speisevorschriften des Islams im Koran und in der Sunna geregelt sind, ergibt sich daraus, welche Spei-

sen „halal“ sind und welche nicht. Zum Beispiel ist es Muslimen untersagt, Schweinefleisch, dessen Nebenprodukte und Blut zu konsumieren.

Halalfleisch ist ähnlich oder gleichzustellen mit dem koscheren Fleisch im Judentum und wird bei beiden unter grausamen Bedingungen hergestellt.

Das Schächten

Beim Schächten werden die Tiere in Schlachthöfen ohne jegliche Betäubung getötet, da sie durch die Betäubung davor verenden könnten und somit das Fleisch verboten wäre. Hierzu wird ein spezielles Messer verwendet, mit dem ein einziger großer Schnitt quer durch die Halsunterseite gesetzt wird, in dessen Folge die Luft- und Speiseröhre sowie die großen Blutgefäße durchtrennt werden. Dies soll

dazu dienen, dass die Tiere möglichst rückstandslos ausbluten.

Im Koran heißt es dazu:

„Verboten ist euch (der Genuss von) Fleisch von verendeten Tieren, Blut, Schweinefleisch und (von) Fleisch, worüber (beim Schlachten) ein anderes Wesen als Allah angerufen worden ist, und was erstickt, (zu Tod) geschlagen, (zu Tod) gestürzt oder (von einem an-

deren Tier zu Tod) gestoßen ist, und was ein wildes Tier angefressen hat – es sei denn, ihr schächtet es (indem ihr es nachträglich ausbluten lasst) –, und was auf einem (heidnischen) Opferstein geschlachtet worden ist, ...“

- Koran Sure 5, Vers 3, Übersetzung: Rudi Paret (Quelle: Wikipedia)

Ein Gegensatz jagt den anderen

Allerdings ist festzuhalten, dass die islamischen Speisevorschriften in der Praxis zahlreiche Zweifelsfälle und Fragen mit sich bringen.

Gebet könnte vor Tierquälerei schützen

Wenn beispielsweise kein Fleisch von geschlachteten Tieren zur Verfügung stünde, sondern nur welches aus dem Supermarkt, könnte es genauso „halal“ gemacht werden, indem darüber der Name Gottes „Allah hu akbar“ (Gott ist größer) oder „Bismillah“ (im Namen Gottes), oder längere Gebete gesprochen werden. Dies bedeutet also, dass man den unzähligen Tieren die ganzen, unerträglichen Qualen ersparen könnte.

Auch wird nicht konkret beschrieben, dass die Tiere ohne Betäubung geschlachtet werden müssen, sondern sie dürfen „lediglich“ nicht vor dem

Schächtschnitt verwendet sein und müssen ausbluten. Da jedoch wissenschaftlich nachgewiesen wurde, dass

eine vorherige Betäubung das Tier weder tötet noch am Ausbluten hindert, kann man hier nicht von verbotenem Fleisch reden.



Erst ein artgerechtes Leben, doch plötzlich qualvoll hinter einem abgelegenen Stall heimlich ohne Betäubung geschlachtet – viele Schafe sterben den Tod durch Schächtung.

Im Koran heißt es:

1. Das Tier muss in einer artgerechten und gesunden Umgebung aufwachsen.
2. Das Tier darf während des Transports nicht misshandelt und gestresst werden oder in irgendeiner Weise Beschwerden erleiden.
3. Das Tier darf sich vor dem Tod nicht gestresst oder verängstigt fühlen.
4. Während des Tötens darf das Tier keinen lang anhaltenden Schmerzen oder Verletzungen ausgesetzt sein.
5. Das Tier darf nicht im Beisein anderer Tiere getötet werden.

Da Schachtungen mittlerweile in den meisten Ländern industriell durchgeführt werden und vergleichbar mit den konventionellen Schlachtungen sind, wird hierbei keines der fünf Gebote eingehalten.

Daher stellt sich die Frage, ob es für Muslime vertretbar ist, wenn sie auf der einen Seite dieses System unterstützen und auf der anderen Seite den Glauben Allahs verfolgen?

Hier kann nur jeder Einzelne den für ihn richtigen Weg finden.

Rechtslage in Österreich und Fortschritte anderer Länder

Allgemein muss in Österreich eine religiöse Schlachtung beantragt werden. Sie darf nur in speziell zugelassenen Schlachthanlagen ausgeführt werden und die Anwesenheit eines Tierarztes ist Pflicht.

Alle Schlachttiere müssen unmittelbar nach dem Schächtschnitt sofort wirksam betäubt werden – dies nennt man „Post-cut Stunning“.

Genauere Informationen zu den gesetzlichen Bestimmungen bei religiösen Schlachtungen finden Sie unter §32

Abs. 4 und 5 im Tierschutzgesetz und im Anhang A der Tierschutz-Schlachtverordnung (www.ris.bka.gv.at).

In Tirol ist das Schächten noch kein Thema, da es hier keine solchen Schlachthanlagen gibt. Daher ist es grundsätzlich verboten.

In anderen Ländern, wie Norwegen, Island, Polen, Dänemark und Liechtenstein ist Schächten generell verboten.

Unsere Meinung hierzu ist, dass selbst eine nachträgliche Betäubung, durch z.B. ein Bolzenschussgerät, keine Ga-

rantie für eine schmerz- und angstfreie Tötung ist, wie dies auch bei der konventionellen Schlachtung meist der Fall ist. Deswegen sollten wir ein generelles Verbot, wie bereits in anderen Ländern, anstreben.

Abschließend ist noch zu sagen, dass es keine leidfreie Schlachtmethode gibt. Alle Tiere, die geschlachtet werden, egal ob bei einer religiösen oder konventionellen Schlachtung, erleiden Qualen, bis sie schlussendlich den Kampf verloren haben.

Wenn man solche Qualen nicht unterstützen und den Tieren den gebotenen Respekt entgegenbringen möchte, ist eine rein pflanzliche (vegane) Ernährung, oder zumindest die vegetarische, der einzige Weg dies zu vermeiden.



Ein idyllisches Hühnerleben darf nicht mit einem qualvollen Tod enden.

WAS KÖNNEN SIE TUN?

Falls Sie beobachten oder mitbekommen haben sollten, wie Tiere geschlachtet werden, befolgen Sie bitte die nachstehenden Punkte:

- Kontaktieren Sie unverzüglich den zuständigen Amtstierarzt oder die Polizei (ideal wäre, wenn der Amtstierarzt/die Polizei noch während des Geschehens hinzukommt)
- Foto(s) machen
- Kennzeichen notieren
- Detaillierte Beschreibungen:
Wo und **Wann** wurde geschlachtet und **Wer** war daran beteiligt? Danach sofort beim Veterinäramt Anzeige erstatten

Treffpunkt

Das Café für Mitglieder und Tierfreunde
lädt jeden Freitag & Samstag von 14 bis 17 Uhr
auf Kaffee, Kuchen und Getränke ein.
Feiertags geschlossen! (Freiwillige Spenden)



JEDEN 1. SAMSTAG IM MONAT
von 10 bis 13 UHR

Um Anmeldung wird gebeten,
da unsere Plätze begrenzt sind!
Wir freuen uns über ihre
Reservierung.
Tel. 0664/373 1997

Suchen Sie einen
Veranstaltungsort für ihre Feier?
Unser Lokal bietet Platz für
ca. 60 Personen!

TERMINE

1. April von 10 bis 13 Uhr
veganer Brunch

14. und 15. April von 14 bis 17 Uhr
Osterkaffee mit Frauenkunsth Handwerk

6. Mai von 10 bis 13 Uhr
veganer Brunch

3. Juni von 10 bis 13 Uhr
veganer Brunch

Anmeldungen für den Brunch unter 0664/373 1997

Online Shop

**Besuchen Sie unseren
Onlineshop auf
www.tierschutzverein-tirol.at**

Alle Artikel sind auch im Tierheim Mentlberg erhältlich.

**Machen Sie sich oder anderen
Tierfreunden eine kleine Freude und
tun Sie Gutes dabei!**



**Artikel des Monats
Tierschutz Tasse Rocky**

